

# Martina und Nina – eine explosive Mischung

Die Winterthurer Kabarettistin Martina Hügi hat am  
neuen Programm der Berner Comedian Nina Wägli mitgearbeitet.  
Boa konnte Martina Hügi bevorzugt interviewen.

**Interview von boa-Gastautorin Monika Spescha**

## **Was hat Sie dazu bewogen, an Nina Wägls neuem Comedy-Programm mitzuarbeiten?**

Nina. Es war eigentlich ein glücklicher Zufall. Wir haben uns bei einer Comedy-Open-Mic-Show kennengelernt und sie performte einen neuen Text, mit dem sie noch nicht zufrieden war. Wir unterhielten uns, ich gab ihr Inputs und das inspirierte sie, mit mir einen Monat später ein Gespräch zu führen, um gemeinsam an ihrem neuen Programm zusammenzuarbeiten.

## **Wie muss man sich diese Zusammenarbeit vorstellen? Stundenlange Gespräche oder scheinbar Ergänzungen?**

Wir erlebten verschiedene Etappen. Anfangs in der Sammlungsphase trafen wir uns einmal pro Woche. Nina erzählte von ihren Ideen, Wünschen, Textideen und ich brachte jeweils mögliche Formen und Umsetzungsarten ein. Teils schrieben wir diese schon aus, sammelten weitere Ideen oder recherchierten dazu.

Manchmal schrieben wir als Team zusammen, mal teilten wir uns Themen auf und schrieben im gleichen Raum. Selten skypten wir – und natürlich gaben wir uns gegenseitig immer wieder Hausaufgaben, so dass man genau an etwas weiterschreiben konnte, wenn man die Ressourcen hatte. Es war eigentlich wie ein gigantisches Puzzle, das wir zusammensetzten und dabei die einzelnen Teilchen auch noch in Form und Inhalt Stück für Stück entstehen liessen.

Am Ende, als wir schon ein konkretes Gerüst hatten, wohnten wir für eine Schreibwoche zusammen. Das war intensiv, produktiv und sehr lustig. Aus unseren Struggles entstanden neue Ideen und am Ende hatten wir ein rohes Programm.

### **Wie kommen Sie auf Ideen bzw. witzige Einfälle?**

Bei Nina war ja das Tolle, dass sie schon Ideen – oder besser gesagt Probleme hatte – und dazu kamen mir viele Einfälle. Sonst komme ich in Gesprächen, Pausen, beim einfach mal anfangen loszuschreiben und manchmal erst nach mehrmaligem Scheitern auf Ideen.

### **Mit welchen Themen gewinnen Sie die meisten Lacher?**

Es lässt sich mit vielen, wenn nicht gar allen Themen Lacher gewinnen. Dort, wo das grösste Vorwissen und die meisten Interessen vorhanden sind, ist es einfacher, zu Lachern zu kommen. Also wenn ich vor Teenagern über die Pensionierung spreche, komme ich nicht weit, aber wenn ich das bei einem Pensionierungsfest mache (rein fiktives Beispiel), steigt die Chance erheblich, dass dies Lacher generiert. So fühlt es sich zum Beispiel an wie ein Heimspiel, wenn ich vor LehrerInnen, HeilpädagogInnen, jungen Müttern und weltoffenen Menschen auftrete.



### **Gibt es Tabuthemen? Also Themen, über die nicht gelacht werden sollte?**

Tabuthemen gibt es nicht, jedoch Tabupublikum. Wer erträgt was? Ältere Leute überraschen mich immer wieder mit ihrer Offenheit. Da hilft nur eins: Den Leuten lieber was zumuten. Langweilen kann man sich auch ohne mich.

**Das neue Programm von Nina Wägli heisst «over & out» und setzt sich u.a. mit unserer Umwelt komödiantisch auseinander. Wie stehen Sie persönlich zum Thema Umwelt?**

Seit dem Programm-Schreiben stehe ich dem Thema noch näher als vorher. Es hat viele Prozesse ausgelöst, vor allem in Bezug auf meinen Konsum und die Ernährung. Es hat mich warm gemacht (statt kalt gelassen), mich bewusster mit unserer Umwelt auseinandersetzen, mein eigenes Verhalten kritisch zu hinterfragen und neue Dinge auszuprobieren – z.B. viel weniger tierische Produkte und weniger Abfall.

Mir ist das Thema sowieso wichtiger geworden, seit ich ein Kind habe und mir bewusst wird, welche miserablen Voraussetzungen wir unseren Nachkommen eigentlich

gerade etablieren. Und ich möchte, dass sie – wie alle Menschen und Lebewesen – ein möglichst angenehmes Leben auf dieser Welt haben können, zu der ich etwas beitragen statt etwas zerstöre. Doch es ist eben – wie auch in Ninas Programm klar wird – ungeheuer schwierig, weil Geld und Zeit wichtige Faktoren sind beim «nachhaltige» Entscheidungen treffen. Ich bin immer wieder im Clinch, manchmal mache ich mich selber zu einer Art «Opfer», um eine «falsche» Entscheidung rechtfertigen zu können. Aber ehrlich gesagt habe ich sehr oft wirklich eine Wahl – nur mache ich es mir

## OCTOPUSSY – PRINZESSINNEN VON HEUTE



So heisst das neue Kabarettprogramm, mit dem Martina Hügi zurzeit auf Tournee ist. Die Künstlerin ist in Bern geboren (1985), im Thurgau aufgewachsen und wohnt heute in Winterthur. Sie ist seit

vielen Jahren als Slampoetin bekannt. Mit Lara Stoll hatte sie das Team «Loghorrö».

Mit dem Titel «OctoPussy» spielt Martina auf die feminine Komponente an, wie auch auf den achtarmigen Tintenfisch. Sie beleuchtet in modernen Märchen und erfrischenden Themen acht Punkte zur Überwindung des Fluchs Patriarchalis. Mit Wort, Humor und einer elektrischen Milchpumpe geht es der traditionellen Schweiz an den Kragen, bzw. Helvetia an den Spear, meint Hügi. Sie plädiert: Wir alle dürfen unsere gefühlten acht Arme auch mal verschränken, uns zurücklehnen und das Leben geniessen. Lacher sind garantiert.

[www.martinahuegi.ch](http://www.martinahuegi.ch)

---

## HÜGI ÜBER WÄGLI

«Sie sprudelt vor Lebensfreude und einem Drang, sich und andere zu bewegen. Nina ist extrem zuverlässig, ideenreich, menschenfreundlich, empathisch, authentisch, fair und voller Humor.»

---

manchmal einfach. Online-Shopping ist eine praktische Umweltsünde, aber Temu kommt mir dabei nicht ins Haus!

Sie nennen sich Kabarettistin und touren zurzeit mit Ihrem eigenen Programm «OctoPussy – Prinzessinnen von heute» durchs Land. Nina Wägli ist bekannt als Komikerin. Wie differenzieren Sie sich? Was unterscheidet Sie?

Ich denke, wir sind beide manchmal Kabarettistinnen und mal Comediennes. Bei Kabarett erwartet man vielleicht mehr Denken und Gesellschaftskritik als bei Comedy. Im

## OVER & OUT



Das zweite Soloprogramm von Nina Wägli startet Ende Januar in Bern. Boa hat die Comedienne schon zum Start ihres ersten Soloprogramms «Verhedderet» ausführlich porträtiert (siehe [www.ninawägli.ch/](http://www.ninawägli.ch/)

presse 2021) und ihre Auftritte in zahlreichen Städten in der Agenda aufgenommen. Seither legte die 43-jährige Bernerin eine steile Karriere hin und gehört heute zu den aufstrebenden KabarettistInnen der Schweizer Comedy-Szene. Als Klimabotschafterin und ehemalige Flugbegleiterin (SWISSAIR) versucht die Künstlerin in ihrem abendfüllenden Programm «over & out» die Welt zu retten. Fast. Zwischen Kapitulation und Weltrettung sucht sie Antworten bei diversen ExpertInnen: «Wie geht's weiter?». Und das fetzt. Mit Charme, Ironie und futuristischen Ideen zieht Nina Wägli in den Kampf gegen Klimawandel und die Widersprüchlichkeit des Alltags.

[www.ninawägli.ch](http://www.ninawägli.ch)

besten Fall ist beides lustig. Die Grenzen sind unklar. Mir ist wichtig, dass ich auf der Bühne immer mehr mich selbst werden kann.

Nina und ich sind sehr unterschiedlich und das ist wunderbar. So entsteht ein diverser Blumenstraus an Unterhaltung, statt einem eintönigen Copy-Paste-Taste. Nina kommt vom Bewegungstheater, ich bin aus dem Slam-Mutterkuchen gewachsen. Sie kommt von der Körperarbeit, ich von der Sprache.

---

## WÄGLI ÜBER HÜGI

**Wägli über Hügi: «Sie gibt stets 200%, ist begeisterungsfähig, das erste Mal ist es mir passiert, dass ich mal meinem Gegenüber nicht zu schnell war: verlässlich, loyal, das schnellste IO Fingersystem, das ich je erlebt habe. Sie tippt während sie sich mit mir unterhält, das ist so wie in Harry Potter als die Journalistin «Rita Skeeter» ihre Zauberfeder schwingen lässt. Ich bin sehr froh, dass sich unsere Wege gekreuzt haben, in beruflicher wie auch privater Hinsicht. Unsere Schreibwoche hatte so einige Herausforderungen mit sich gebracht: Organisation Kinderbetreuung und Rippenbrüche nach Kuhritt. Hügi kommt vom geschriebenen und ich vom bewegten Wort und das hat sich ausgezeichnet ergänzt. Wir haben zusammen so viel Material erarbeitet, dass man auch in Zukunft immer wieder mal über «Hügi/Wägli» stolpern bzw. lachen wird.»**

---

Das Tolle daran war und ist, dass wir im Austausch miteinander so viel voneinander lernen können. Es ist bereichernd, Einsichten in andere Welten zu bekommen (und das ist ja auch ein zentrales Anliegen von Nina – Bubbles aufzusprengen).

**Sie wollen beide Ihre ZuschauerInnen zum Lachen bringen. Und doch behandeln Sie ernste Themen. Kann Lachen über etwas zum Nachdenken verführen?**

Manchmal ist Lachen der Schlüssel, um einen Zugang zu einem Thema zu finden. Soweit ich Vermutungen machen darf, würde ich sagen, haben Nina und ich beide ein grosses Bedürfnis, über den Weg des Humors Menschen zum Nachdenken zu verführen – so quasi, ohne dass sie es merken (muahaha). Und das gelingt oft, wenn man völlig neue Perspektiven und Herangehensweisen an ein Thema findet, die einen selbst überraschen. Nina kann das besonders gut übers Improvisieren und ihre Körpersprache. Und ich vielleicht vom Laut-Nachdenken zum Leise-Schreiben. Noch. Das verändert sich ja stetig.

**Definieren Sie, bzw. ergänzen Sie die Sätze:**

«Kultur ist ...

alles was uns Menschen verbindet.»

«Umwelt ist ...

alles, was uns verbindet.»

«Vernetzung heisst ...

mutig neue Wege suchen und andere(s) finden.»

«Karriere bedeutet ...

einigen alles, anderen nichts.»